

Eckpunkte der Gesamtstrategie „Radio in NRW 2022“

Stellungnahme des Landesverbands Bürgerfunk NRW e.V. (LBf)

- 1) Der LBf nimmt zur Kenntnis, dass sich die NRW-Landesregierung zum bestehenden gewachsenen Zwei-Säulen-Modell bekennt.

- 2) Der LBf bewertet die Bestrebungen der Landesanstalt für Medien NRW und der NRW-Landesregierung den NRW-Lokalfunk/Bürgerfunk stärken zu wollen als zukunftsorientiert und unterstützenswert. Durch den Vorschlag, den Beitrag des Bürgerfunks künftig als zusätzliches Element der lokalen Anbindung des Lokalfunks in den gesetzlich bestimmten lokalen Sendeanteil einzubeziehen, wird die lokal-publizistische Ausrichtung und strukturelle Qualität des Bürgerfunks in NRW gewürdigt. Der LBf weist an dieser Stelle auf die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im Bürgerfunk hin, die ihre Produktionskraft begleitet von oft hingebungsvoller lokaler Identität seit über 30 Jahren dem System zur Verfügung stellen. Wir freuen uns darüber, dass dieses Engagement in medienwirtschaftlich schwierigen Zeiten erkannt und zukunftsweisend gestärkt werden soll.

- 3) Der LBf erwartet, dass die in diesem Zusammenhang postulierte "Flexibilität für die Sender" zu einer echten Stärkung des Bürgerfunks und seiner Strukturen führt. "Flexibilisierung" kann und darf nicht ohne Beteiligung der Vertreter*innen des Bürgerfunks durchgesetzt werden. Sie darf insbesondere keine objektive Verschlechterung von Sendezeiten und Sendeumfang nach sich ziehen.

- 4) Der LBf begrüßt die von der NRW-Landesregierung in Aussicht gestellte Aufstockung der finanziellen Möglichkeiten der Landesanstalt für Medien NRW. Wir wünschen uns daher für die kommenden Monate - nach innen und nach außen - eine zielgerichtete, zur Stärkung des Gesamtsystems (NRW-Lokalfunk plus Bürgerfunk) beitragende Debatte über die Förderung der Innovationskräfte im Audiodbereich. Wir erwarten in diesem Zusammenhang

von der Landesanstalt für Medien NRW Impulse, die zur Fokussierung dieser Debatte beitragen.

5) Der LBf unterstützt ausdrücklich die Schärfung der Vergabekriterien der zweiten landesweiten UKW-Kette. Bei der Vergabe eine stärkere Gewichtung der Beteiligung "lokaler bzw. regionaler redaktioneller Strukturen" zu berücksichtigen, ist u.E. sinnvoll und stärkt den Medienstandort NRW. Vor diesem Hintergrund stellen die NRW Bürgermedien im Hörfunk (Bürgerfunk und CampusRadios NRW) als Vielfalt und Nachwuchs sichernde Produktionszentren eine attraktive Bereicherung für künftige Antragsteller dar. Gemeinsam mit möglichen Partner*innen werden wir als LBf unsere Beteiligungsmöglichkeiten prüfen.

10.12.2019

Landesverband Bürgerfunk NRW e.V.

Vorstand:

Frank Brettschneider, Thomas Bruchhausen, Thomas Dogen, Frank Hartung, Andreas Meske